



BRÜDERGEMEINE HERRNHUT



Die Gemeindezeitung wird herausgegeben
vom Pfarramt der Herrnhuter Brüdergemeine,
D-02747 Herrnhut, Comeniusstraße 3,
Telefon (03 58 73) 3 36 04

**Mai
2010**

Graf und Menschenfreund

Zum Tod von Nikolaus Ludwig von Zinzendorf vor 250 Jahren

Am 9. Mai 1760 ging Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf nach kurzer Krankheit in seinem »Cabinet« im Herrschaftshaus heim. Am 16. Mai kam man seit 10 Uhr im Kirchsaal zusammen zu gedämpfter Orgel- und Instrumentalmusik, um in dankbarem Gedenken Abschied zu nehmen. Um 5 Uhr am Nachmittag begab sich der Leichenzug mit Posaunen auf den Gottesacker, der Sarg getragen abwechselnd von 32 Predigern aus Holland, England, Irland, Nordamerika, ja Grönland. Dem Sarg voran gingen die Kinder aus den Anstalten in Großhennersdorf, Niesky und Herrnhut, die kleineren in weiß gekleidet. Hinter ihnen gingen die drei Töchter des Grafen und der Gemeinhelfer Herrnhuts, Johann Nitschmann, der jüngere Bruder von Anna Nitschmann. Dem Sarg folgten 2.100 Mitglieder der Brüdergemeine nach Chören geordnet, die Schwestern in weiß; etwa 2.000 Fremde standen beobachtend am Rande. Die kranke Anna Nitschmann beobachtete den Zug vom Fenster aus. Sie starb nur wenige Tage später am 21. Mai. Wohl nie wieder hat der Gottesacker, damals vier Grabfelder, so viele Menschen versammelt. Ein Kommando von Grenadieren aus Zittau achtete darauf, dass alles in guter Ordnung geschah.

Johannes von Watteville hatte die Aufgabe, die Gemeinden über diesen Tod zu informieren, und er nannte Zinzendorf einen »Restaurator der Brüderkirche«, einen »Diener der ganzen Christenheit«, einen »Menschenfreund, dem es eine Fürstenlust war, Gutes zu tun«. Für ihn war Zinzendorf also von Bedeutung nicht nur für die Brüdergemeine, sondern für alle Christen, ja für alle Menschen. Was mag er damit gemeint haben? Vielleicht sehen wir Herrnhuter den Grafen Zinzendorf immer zu sehr als Initiator und

Anreger der Brüdergemeine, oder als Schöpfer der Losungen für die Christen. Aber ein »Menschenfreund« aller? Ging es Zinzendorf nicht ausschließlich um Christus als dem Zentrum, als seine »Passion«? Ist es da nicht sehr blass, Zinzendorf einen »Menschenfreund« zu nennen? Für Johannes war das offenbar die höchste Auszeichnung, denn dieser Ausdruck bildet den Höhepunkt seiner Aufzählung. Woran mag er dabei gedacht haben?

Nun – ich denke dabei an die Mission unter den Sklaven in der Karibik und in Surinam, ich denke an die Mission unter den in Amerika vertriebenen und gering geachteten Indianern, ich denke an die Eskimos unter ihren kargen Lebensverhältnissen und langen Wintern. Zinzendorf wollte die frohe Botschaft von Gottes Liebe in Jesu Tod seit seiner Jugend zu den Ärmsten unter den Armen bringen. Die Herrnhuter Mission hatte immer auch diesen sozialen Aspekt, Gutes unter den Bedrängten dieser Erde zu tun, ihnen einen Lebenssinn und eine Perspektive zu geben, indem sich die Missionare ihnen gegenüber solidarisch, mitleidend, als Bruder und Schwester fühlten und bewährten. Wie anders wäre es sonst möglich gewesen, dass die Herrnhuter im Baltikum eine soziale Bewegung auslösten und dem einfachen Volk eine Stimme gaben, sich in Lied und Rede zu äußern, sich ihrer Würde vor Gott bewusst zu werden und Esten und Letten eine Aufgabe in der christlichen Völkergemeinschaft zuzuschreiben.

Zinzendorf als Menschenfreund, der Gutes tat. Indem Johannes Zinzendorf so beschreibt, meinte er doch auch die Brüdergemeine überhaupt. »Asserok«, »Liebhaber« hatten die Grönländer Johannes bei seinem dortigen Besuch genannt. Das sollten Christen auch heute sein. *Dietrich Meyer*

■ Aus der Zinzendorf-Liturgie

*Du Quelle ewger Liebe du,
sei inniglich gepreist,
dass du mit Gnade, Fried und Ruh
uns Tag für Tag erfreust.*

*Hier hast du meinen schwachen Mund,
eröffne du ihn mir,
und bring dir aus des Herzens Grund
selbst Lob und Dank herfür. (BG 423, 1/2)*

»Keiner ist wegen seines bisschen Guten besser und keiner wegen seines vielen Bösen schlimmer, alle brauchen die Gnade, Gottes Erbarmen und des Heilands Blut. Diese teure Wahrheit kann man zur falschen Sicherheit und zum Leichtsinn missbrauchen, das ist wahr; aber sie ist doch die lautere Wahrheit.«¹

»Nicht darin besteht das Wesen des Christentums, dass man fromm sei, sondern dass man glücklich sei. Denn ein Christ ist durch die Gnade Jesu und um Jesu willen heilig und unsträflich.«²

»O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt, lass uns inne werden, dass du uns freundlich bist. Dass du segnest; dass du nichts forderst, sondern nur gibst; dass du alles, was uns den Weg schwer machen will, gerne wegnimmst; dass man alle Heiligkeit, alle Lauterkeit, alle Unsträflichkeit aus deiner Fülle geschenkt kriegt; dass man von dir eine Ernte ohne Mühe hat; dass du für uns gelitten und gekämpft hast und wir durch deinen Sieg alles erhalten können.

Wir vertrauen deinem Herzen, deiner unveränderlichen Liebe, dass wir zu dir gehören und du immer eine Freude an uns zu finden wissen wirst. Amen.«³

*Seht, welche Liebe Gott uns gönnt,
dass er uns seine Kinder nennt,
wenn wir glauben an Jesus Christ,
der uns zum Heil gestorben ist.*

*Er hat uns durch der Liebe Macht
auf seinen Segensweg gebracht.
Wir sind schon selig in der Zeit,
drum sind wir's auch in Ewigkeit. (BG 440, 1/4)*

1 Berliner Reden (1738) S.14

2 Dresdnischer Sokrates (1725) S.32

3 Gebete des Grafen Zinzendorf (1958) S.27 und 44

► Besondere Geburtstage

Br. Thomas Bernhard (Neugersdorf)	17.5.	50 Jahre
Schw. Sonja Müller	24.5.	85 Jahre

(Wer hier künftig nicht genannt werden möchte, widerspreche bitte!)

■ Termine

- 1. Mai:** Bücherbazar im Kirchensaal
- 1.–5. Mai:** Europäisches Schwesterntreffen in Montmirail
- 4. Mai:** Ältestenrat
- 6.–9. Mai:** Zinzendorf-Gedenken
- 7. Mai:** Theater-Aufführung »Zinzendorf«
- 12.–16. Mai:** Ökumenischer Kirchentag München
- 13.–15. Mai:** Missionsfreizeit in Ebersdorf
- 13.–16. Mai:** Chortreffen in Berlin
- 21.–24. Mai:** Herrnhaag-Festival
- 28. Mai:** Veranstaltung für den Gottesacker
- 29. Mai–5. Juni:** Synode in Herrnhut

■ Mitteilungen

■ Am 5. April wurde Natalia Schulze und am 10. April wurde Lara Margaretha Burckhardt getauft. Wir wünschen den beiden Mädchen und ihren Familien Gottes Segen.

■ In der Woche nach Ostern sind Schwester Erdmute Frank und ihre Tochter Erdmute von Niesky nach Herrnhut gezogen. Sie wohnen jetzt in der Augsut-Bebel-Straße 4, Telefon 3 34 45.

■ Nach dem großen Erfolg beim Bücherbasar im letzten Herbst gab es viele Anfragen, wann so etwas wieder einmal stattfinden könnte. Deshalb gibt es am 1. Mai eine Wiederholung! In der Zeit von 13 bis 17 Uhr findet erneut ein Verkauf antiquarischer Bücher im Kirchensaal statt. Inzwischen ist der Bestand der Bücher, Platten und CD's auf etwa 6.000 angewachsen. Auf viele Gäste, Käufer und Spender zugunsten der weiteren Saalrenovierung freut sich das Basar-Team!

■ Die Brüder-Unität lädt anlässlich des 250. Todestages von Zinzendorf zu einem Seminarwochenende vom 6. bis 9. Mai 2010 ein. Unter dem Thema »Er war gesetzt, Frucht zu bringen« fragen wir 250 Jahre nach seinem Tod, welche Früchte wir aus dem Wirken des Grafen für unser heutiges Leben gewinnen können. Zu den Höhepunkten dieses Wochenendes gehören verschiedene Vorträge von ausgewiesenen Zinzendorf-Kennern (auch ein Vortrag im Schloss Berthelsdorf), die Aufführung des Theaterstücks »Zinzendorf« von Mirjana Angelina (München) sowie die Versammlungen am Sonntag.

Wer am ganzen Wochenende teilnehmen möchte, melde sich bitte im Vogtshof bei Br. M. Salewski an (Tel. 4 87-24). Karten für den Theater-Abend am 7. Mai gibt es in der Comenius-Buchhandlung.

■ Über Pfingsten bekommen wir Besuch von Bruder Chris Wessels und den Schwestern Christoline Engelbrecht und Gwen Snygans aus Südafrika, die sich für Anbau und Verarbeitung von Rooibos in der Brüdergemeinde Wupperthal engagieren. Wir freuen uns auf ein »Faires Frühstück« mit unseren Gästen am Pfingstmontag.

■ Vom 29. Mai bis 5. Juni tagt in Herrnhut die Synode der Europäisch-Festländischen Brüder-Unität. Sie beginnt mit Singstunde und Predigtversammlung. Am Sonntag folgt um 14.30 Uhr ein öffentlicher Vortrag des sächsischen Landesbischofs Jochen Bohl zum Thema der Synode »Die gesellschaftliche Bedeutung der Kirche«. Die Sitzungen der Synode finden die ganze Woche über im Kirchensaal statt. Am Freitag endet die Tagung mit der Feier des Abendmahls.

Wir wollen die Synode, ihre Beratungen, Entscheidungen und Wahlen mit unserer Fürbitte begleiten.

■ »Vom Querdenker zum Lösungserfinder« – Würdigung zum 250. Todestag Zinzendorfs lautet der Titel einer Tagung für Freunde der Losungen im Tagungs- und Erholungsheim mit Prof. Peter Zimmerling, Leipzig, vom 10. bis 13. Juni. Informationen und Anmeldung: TEH Herrnhut, Comeniusstraße 8–10, Telefon 03 58 73 / 3 38-40, E-Mail: info@teh-herrnhut.de

■ In diesem Sommer findet das erste Familien-Festival der ostdeutschen Brüdergemeinen statt: vom 20. bis 22. August in Hirschluch/Storkow. Thema: »Ich habe eine Stimme!«

- Kosten: 36,- bis 68,- Euro (je nach Alter)
- Information/Anmeldung: Br. Volker Mihan, Haltestelle/Straße der Jugend 94, 03046 Cottbus
- E-Mail: v.mihan@web.de

■ Stiftung für den Gottesacker

Seit den Anfängen des Gottesacker-Vereins im Jahr 2003 ist immer das Ziel einer Stiftungsgründung zur gärtnerischen Pflege des historischen Teils des Gottesackers verfolgt worden. Mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz hat der Verein jetzt einen kompetenten und leistungsstarken Partner gefunden, der bei dieser Zielstellung Hilfe angeboten hat. Noch im laufenden Jahr 2010 könnte es möglich werden, die Stiftung zu gründen.

Aus diesem Grund lädt der Gottesacker-Verein alle interessierten Gemeindeglieder, Herrnhuter und Freunde des Gottesackers am Freitag, dem 28. Mai, um 19 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in die Arche ein. Bei der Vorstellung des Projektes wird unter anderem ein Vertreter der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zu diesem Vorhaben sprechen. Ein Referent aus dem Dresdner Landesamt für Denkmalschutz ist angefragt, um über die kulturhistorische und geschichtliche Einordnung des Gottesackers in die sächsische Park- und Gartenlandschaft zu berichten.

Nähere Einzelheiten werden zeitnah noch in den regionalen Medien bekanntgegeben. Wir bitten aber darum, sich diesen Termin schon einmal vorzunehmen!

Es wird zu der Versammlung herzlich eingeladen!
Im Namen des Vorstands

Maria Elisabeth Winter, Vorsitzende

Rezepte gesucht

Es soll ein

Herrnhuter Koch- und Backbuch



entstehen, dessen Erlös unserer Orgel zugute kommt. Wir suchen deshalb interessante Rezepte, die nicht in jedem Kochbuch stehen, selbst mehrfach ausprobiert und immer wieder begeistert aufgenommen wurden. Es wäre schön, wenn möglichst viele verschiedene Rezepte zusammenkommen würden.

Bitte beachten:

- A5 Hochformat
- gut leserlich mit Hand (möglichst Faserstift verwenden) oder mit Computer geschrieben
- evtl. mit kleiner Zeichnung, Herkunft des Rezeptes und mit eigenem Namen versehen
- abzugeben im Vorsteheramt

■ Glaube im Gespräch

Innerhalb unserer Brüdergemeinde fand im Tagungs- und Erholungsheim in zwei Etappen ein Bibelkurs »Wort und Antwort« statt, vom 10.11. bis 15.12.2009 und vom 23.2. bis 23.3.2010. Wir waren bis zu 12 Teilnehmern und auch recht unterschiedlich in Bezug auf die eigene Lebenssituation und die gemachten Erfahrungen oder die Zeitspanne, seit wir Christen sind. Um Antworten auf Lebensfragen zu finden, wollten wir die Bibel intensiver kennenlernen.

Dabei arbeiteten wir uns auf kreative Weise vom Alten Testament ins Neue Testament vor. Unter Leitung von Ingo Gutsche und Michael Salewski besprachen wir im ersten Teil grundlegende Fragen zur Bibel und zum Glauben. Was bedeutet Evangelium? Wer sind die Hörer der Evangelien? Was sagt die Botschaft vom Reich Gottes? Wie lässt sich Gottes Stimme hören? Im zweiten Teil beschäftigten wir uns mit den Urgeschichten und welche Antwort Gott auf die Sünde findet, mit Israels Geschichte vom Auszug aus Ägypten und dem Sinai-Bund bis in die Zeit Jesu mit Passion und Ostern. Dabei gab es immer wieder Zeit und Raum, unsere eigene Sicht mitzuteilen und uns über das Gelesene auszutauschen. Kapitel aus einem Begleitbuch »Die Bibel verstehen« wurden uns dazu an die Hand gegeben. So lernten wir die Bibel und auch uns untereinander besser kennen. Einige kreative Mittel, wie das Nachbauen mit Bauklötzern, veranschaulichten sehr schön den Inhalt biblischer Szenen. Oder das Schreiben von Zeitungsartikeln z.B. zum Auszug Israels aus Ägypten, machte deutlich, wie auch in den Geschichten der Bibel unterschiedliche Sichtweisen zu finden sind. Um sich von der Bibel ansprechen und berühren zu lassen und so Antworten zu finden, gehört eine lebendige Beziehung zu Gott dazu. Wie jede lebendige Beziehung ist sie darauf angewiesen, einander zuzuhören, sich mitzuteilen und sich füreinander zu interessieren. Und zu verschiedenen Zeiten kann das sehr unterschiedlich sein. Wir erlebten die Bibel als nachvollziehbare Geschichte mit dem Volk Israel in der ganzen Vielfalt des Lebens bis zu den Zusagen Gottes im Neuen Testament, die auch uns gelten. So nimmt jede und jeder von uns einen eigenen Gewinn für sich mit.

Heidemarie Riedel

■ Radiosendung zum Zinzendorf-Gedenken

Sonntag, 9. Mai, 19.00 – 19.30 Uhr
auf MDR-Figaro (96,2 MHz)
»Der Glaube, der nichts tut,
ist ein verdammtes Geschwätz«

■ Stellenausschreibung

Die Evangelische Brüder-Unität sucht zum möglichst baldigen Dienstbeginn

eine/n Mitarbeiter/in

**für Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
in der Brüdergemeinde Herrnhut.**

Wir sind eine evangelische Freikirche mit ökumenischer Offenheit.

Herrnhut ist eine lebendige Gemeinde, in der alle Generationen vertreten sind.

Die Gemeindegemeinschaft wird im Team (Pfarrer, Kantor, Jugendmitarbeiter und Mitarbeiter in der Verwaltung) gemeinsam verantwortet.

■ Wir erwarten:

- Gemeindepädagogische Ausbildung
- Erfahrung in Kinder- und Jugendarbeit
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Bereitschaft zur Mitarbeit in überregionaler Jugendarbeit
- Mitgliedschaft in einer Kirche, die der ACK angehört

■ Schwerpunkte der Arbeit:

- Christenlehre und Konfirmandenunterricht
- Junge Gemeinde
- Kindergottesdienst
- Familien- und Jugendgottesdienste
- Zusammenarbeit mit dem Kindergarten
- Begleitung Ehrenamtlicher
- Fortführung einer Theatergruppe
- Freizeiten und Rüstzeiten

■ Wir bieten:

- eine 100% - Stelle
- Bezahlung nach Gehaltsordnung (AVR)
- Dienstwohnung wird gestellt

■ Informationen und Bewerbungen:

sind einzureichen bis 15. Juni 2010 bei der Ev. Brüder-Unität, Vogtshof, 02747 Herrnhut, Telefon 035873/487-0, Pfarrer Jørgen Bøytler, boytler@ebu.de

Weitere Auskünfte unter www.ebu.de und bei den unten aufgeführten Kontakten.

Kontakt

Herrnhuter Brüdergemeinde, Pfarramt, Comeniusstr. 3, 02747 Herrnhut
Friedrich Waas, Tel.: 03 58 73/3 36 04, Fax: 3 06 76

E-Mail: pfarramt@bruedergemeine-herrnhut.de

Jugendarbeit: Ingo Gutsche, Löbauer Str. 41, 02747 Herrnhut

Tel.: 03 58 73/3 38 80, E-mail: jugendarbeit@bruedergemeine-herrnhut.de

Kirchenmusik: Peter Kubath, Zinzendorfplatz 4, 02747 Herrnhut

Tel.: 03 58 73/3 68 23, E-mail: kantor@bruedergemeine-herrnhut.de

Vorsteheramt der Brüdergemeinde, Zinzendorfplatz 4, 02747 Herrnhut

Eva-Maria Schmidt, Tel.: 03 58 73/24 05, Fax: 3 06 76

E-mail: info@bruedergemeine-herrnhut.de

SK Oberlausitz-Niederschlesien,

Konto: 3 000 215 262, BLZ: 850 501 00